

Zentraldeponie Ennigerloh

(Entsorgernummer E 570 51 312)

Westring 10, 59320 Ennigerloh

Mo. – Do. 7:00 – 17:00 Uhr

Fr. 7:00 – 12:00 Uhr

Letzte Einfahrt 30 Minuten vor Ende der Annahmezeiten

Ansprechpartner:

Telefon: Fridtjof Thönes
02524 93 07-462

E-Mail: fridtjof.thoenes@ecowest-verbund.de

Nicole Freye
02524 93 07-463

nicole.freye@ecowest-verbund.de

Spezifikation für ablagerungsfähige Abfälle Zentraldeponie Ennigerloh

(Stand: März 2024)

Für Abfälle, die zur Zentraldeponie Ennigerloh angeliefert werden, gelten die nachfolgend aufgeführten Spezifikationen:

- Zur Entsorgung dürfen nur inerte, feste Stoffe (in der Regel Aschen, Schlacken, Sande, Schlämme, Boden und Bauschutt) angeliefert werden, die die Grenzwerte gemäß Anhang 3 Nr. 2 DepV einhalten.
- Die Deponiefähigkeit muss **vor** der Entsorgung durch eine aktuelle (nicht älter als 3 Monate) und aussagekräftige grundlegende Charakterisierung bewiesen werden.
- Gefährliche Abfälle dürfen nur mit gültigem Entsorgungsnachweis angeliefert werden.
- Die angelieferten Abfälle dürfen keine Anteile an organischen Substanzen aufweisen (z. B. Grünabfall, Holz, Kunststoff, etc.), die sich zersetzen können.

Darüber hinaus gelten folgende die Abfalleigenschaft betreffenden Kriterien:

- Stauberzeugende Abfälle sind so zu konditionieren oder zu verpacken, dass beim Transport und beim Ablagern auf der Deponie keine Staubbelästigungen auftreten können.
- Es dürfen sich keine Brand- oder Glutnester in dem Abfall befinden.
- Abfälle mit Gehalten an langlebigen oder bioakkumulierbaren toxischen Stoffen dürfen nicht angeliefert werden.
- Sofern bei der Annahmekontrolle Auffälligkeiten festgestellt werden, die auf schädliche Verunreinigungen hinweisen, die nicht im Rahmen der grundlegenden Charakterisierung geprüft und zugelassen wurden, wird der angelieferte Abfall zurückgewiesen.
- Es darf kein freies Wasser oder andere Flüssigkeit austreten.

- Abfälle aus Feuerungsanlagen werden nur im abgekühlten Zustand angenommen.
- Abfälle, die sich durch chemische Reaktionen erhitzen können (z. B. Brandkalk) dürfen nur im ausreagierten Zustand angeliefert werden.
- Die angelieferten Abfälle dürfen nicht ausgasen.

Asbesthaltige Abfälle:

- die besonderen Anforderungen bei der Anlieferung asbesthaltiger Abfälle entnehmen Sie dem Dokument **„Anlieferbedingungen für asbesthaltige Abfälle“**

Dämmmaterial:

- die besonderen Anforderungen bei der Anlieferung von gefährlichem oder ungefährlichem Dämmmaterial entnehmen Sie dem Dokument **„Anlieferbedingungen für Dämmmaterial und Abfälle mit künstlicher Mineralfaser (KMF)“**.

Grundlegende Charakterisierung für zu deponierende Abfälle

(Gesamtumfang nach § 8 Deponieverordnung (DepV) vom 9. Juli 2021 und der Plangenehmigung Zentraldeponie Ennigerloh)

1. Charakterisierung:

Der Abfallerzeuger, bei Sammelentsorgung der Einsammler, hat rechtzeitig vor der ersten Anlieferung die grundlegende Charakterisierung des Abfalls mit mindestens folgenden Angaben unterschrieben vorzulegen:

- Abfallherkunft,
- Abfallbeschreibung (betriebsinterne Abfallbezeichnung, Abfallschlüssel und Abfallbezeichnung nach AVV),
- **Ergebnis der Prüfung der Verwertbarkeit und Verwertungsmöglichkeiten,**
- Art der Vorbehandlung, soweit durchgeführt,
- Aussehen, Konsistenz, Geruch und Farbe,
- Masse des Abfalls als Gesamtmenge oder Menge pro Zeiteinheit (z. B. Jahr),
- Probenahmeprotokoll,
- Protokoll über die Probenvorbereitung,
- vollständige Deklarationsanalyse, Umfang unter Punkt 3,
- bei gefährlichen Abfällen zusätzlich Angaben über den Gesamtgehalt ablagerungsrelevanter Inhaltsstoffe im Feststoff, soweit dies für eine Beurteilung der Ablagerbarkeit erforderlich ist,
- bei gefährlichen Abfällen im Fall von Spiegeleinträgen zusätzlich die relevanten gefährlichen Eigenschaften,
- Vorschlag für die Schlüsselparameter und deren Untersuchungshäufigkeit.

Die vorgenannten Punkte sollten in einem Abfallpass oder einem Entsorgungsnachweis angegeben werden.

2. Analytik

Die **Probenahme** hat nach der LAGA PN 98 zu erfolgen, die zur Probenahme erforderliche Fachkunde muss auf Nachfrage nachgewiesen werden können.

Die **Untersuchung** ist von unabhängigen und akkreditierten Untersuchungsstellen durchzuführen, die Analyse muss nach den folgenden Untersuchungsmethoden erfolgen.

3. Grenzwerte für Abfälle zur Beseitigung (Deponieklasse II)

Organischer Anteil des Trockenrückstandes der Originalsubstanz	
Glühverlust	≤ 5 Masse-% TM ¹⁾
TOC	≤ 3 Masse-% TM ¹⁾
Feststoffkriterien	
Summe BTEX	≤ 60 mg/kg TM
PCB ₇ (Summe 7 PCB Kongenere)	≤ 10 mg/kg TM
Summe PAK ₁₆ (nach EPA)	≤ 1.000 mg/kg TM
MKW - Mineralölkohlenwasserstoffe (C 10 – C 40)	≤ 8.000 mg/kg TM
LHKW - Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe	≤ 25 mg/kg TM
Extrahierbare lipophile Stoffe der Originalsubstanz	≤ 0,8 Masse-% ¹⁾
Auf Anforderung oder bei Verdachtsfällen (z. B. Brandschäden / Abfälle aus Verbrennungsanlagen / Abfälle aus Abgasreinigung)	
PCDD/F - Polychlorierte Dibenzodioxine und -furane	≤ 10 µg/kg TM
Eluatkriterien	
pH-Wert	6,0 – 13,0 ²⁾
DOC	≤ 80 mg/l ¹⁾
Phenole	≤ 50 mg/l ¹⁾
Arsen	≤ 0,2 mg/l ¹⁾
Blei	≤ 1 mg/l ¹⁾
Cadmium	≤ 0,1 mg/l ¹⁾
Kupfer	≤ 5 mg/l ¹⁾
Nickel	≤ 1 mg/l ¹⁾
Quecksilber	≤ 0,02 mg/l ¹⁾
Zink	≤ 5 mg/l ¹⁾
Chlorid	≤ 1.500 mg/l ¹⁾
Sulfat	≤ 2.000 mg/l ¹⁾
Cyanid, leicht freisetzbar	≤ 0,5 mg/l ¹⁾
Fluorid	≤ 15 mg/l ¹⁾
Barium	≤ 10 mg/l ¹⁾
Chrom, gesamt	≤ 1 mg/l ¹⁾
Molybdän	≤ 1 mg/l ¹⁾
Antimon	≤ 0,07 mg/l ¹⁾
Antimon- <i>C_o</i> -Wert (nur bei Überschreitung von Antimon)	≤ 0,15 mg/l ¹⁾
Selen	≤ 0,05 mg/l ¹⁾
Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen	≤ 6.000 mg/l ¹⁾

Die Analysen der Eluatparameter sowie der Feststoffparameter sind gemäß der Vorgaben aus dem Anhang 4 der DepV durchzuführen.

Das Probenahmeprotokoll nach der LAGA PN 98, das Probenvorbereitungsprotokoll sowie die Schlüsselparameter, siehe auch Punkte 6, 7 und 12, sind Bestandteile der Deklarationsanalyse.

Soweit aufgrund der Abfallherkunft weitere Schadstoffparameter für die Beurteilung der zur Ablagerung vorgesehenen Abfälle hinsichtlich einer umweltverträglichen Entsorgung relevant sein können, sind diese ebenfalls zu untersuchen.

Anmerkungen:

¹⁾ Unter bestimmten Bedingungen sind Überschreitungen möglich, diese Bedingungen prüft die ECOWEST für Sie.

²⁾ Abweichende pH-Werte stellen kein Ausschlusskriterium dar.

4 Methoden gemäß Anhang 4 - Vorgaben zur Beprobung DepV

Bestimmung der Gesamtgehalte im Feststoff			
Probenvorbereitung			DIN 19747
Glühverlust			DIN EN 15169
TOC			DIN EN 15936
BTEX			DIN EN ISO 22155
PCB ₇			DIN EN 15308
PAK ₁₆ (nach EPA)			DIN ISO 18287
MKW - (C 10 – C 40)		DIN EN 14039 in Verbindung mit LAGA-Richtlinie KW/04	
LHKW			DIN EN ISO 22155
Ext. lipophile Stoffe			LAGA-Richtlinie KW/04
Bestimmung der Gehalte im Eluat			
Eluatherstellung			DIN EN 12457-4
pH-Wert			DIN EN ISO 10523
DOC			DIN EN 1484
Phenole		DIN EN ISO 14402	DIN 38409-16
Arsen	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Blei	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Cadmium	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Kupfer	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Nickel	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Quecksilber		DIN EN ISO 17852	DIN EN ISO 12846
Zink	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Chlorid		DIN EN ISO 15682	DIN EN ISO 10304-1
Sulfat			DIN EN ISO 10304-1
Cyanid, leicht freisetzbar	DIN EN ISO 14403-2	DIN EN ISO 14403-1	DIN 38405-13
Fluorid		DIN EN ISO 10304-1	DIN 38405-4
Barium	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Chrom, gesamt	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Molybdän	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Antimon	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Selen	DIN EN ISO 11885	DIN ISO 22036	DIN EN ISO 17294-2
Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen	DIN 38409-2	DIN 38409-1	DIN EN 15216
Leitfähigkeit			DIN EN 27888
Trockenrückstand			DIN EN 14346
Sonderparameter			
Brennwert			DIN EN 15170
Atmungsaktivität (AT4)			DepV Anhang 4 Nr.3.3.1
Gasbildungsrate (GB21)			DepV Anhang 4 Nr.3.3.2
Elementarer Kohlenstoff (ROC, TOC-400, TOC-900)			DIN 19539